



# YUKU UND DIE BLUME DES HIMALAYA

Yuku et la fleur de l'Himalaya

6+

Frankreich | Belgien | Schweiz 2022

65 Minuten, Farbe

Regie Rémi Durin, Arnaud Demuynck

ANIMATIONSFILM

Fassung deutsche Fassung

Autorin Dr. Martina Lassacher

## **Vorwort zu den Arbeitsunterlagen der Filme des 35. Internationalen Kinderfilmfestivals**

Wenn Sie mit den Ihnen anvertrauten Kindern einen Film im Kino besuchen, sollte dieses Erlebnis nicht eine flüchtige Erfahrung bleiben, die beim Betreten des Kinosaales anfängt und beim Verlassen desselben aufhört. Gerade Filme, die im Rahmen des Internationalen Kinderfilmfestivals gezeigt werden, verdienen auf Grund ihrer Qualität, dass sie im Bewusstsein bleiben und die narrativen und filmischen Inhalte einer näheren Betrachtung unterzogen werden. Auch sind diese Filme weiter von den Sehgewohnheiten der meisten Kinder entfernt als gängige Filme, die für sie im Kino angeboten werden. Eine Bearbeitung vor und nach dem Kinobesuch ermöglicht einen besseren Zugang. Zu diesem Zweck haben wir für alle Filme des Festivals mit Ausnahme des Kurzfilmprogramms Unterlagen erstellt und die Bearbeitung der Filme an die einzelnen Altersstufen angepasst.

**Im Zeitalter der Bilder** – unsere Kinder wachsen heute durch frühen Umgang mit Fernsehen und immer neuen Medien wie selbstverständlich damit auf – ist das Nachempfinden von und das Sprechen über Geschichten im Kino von besonderer Bedeutung. Die Erzählung des bewegten Bildes soll erfasst werden können. Zusammenhänge mit dem eigenen Ich, später mit der eigenen Alltagserfahrung und mit bereits Gesehenem, sollen beim Nacherzählen hergestellt werden können. Das sprachliche, zeichnerische und mimisch-gestische Nachvollziehen eröffnet einen tieferen und dichterem Umgang mit der Filmerzählung. Damit wird das sprachlose, intuitive Erfassen von Bildfolgen auf die Ebene des Verstehens und der Reflexion gehoben. Sei es, um die Freude am bewegten Bild zu erhöhen, sei es, um die eigene Wirklichkeit mit der vorgezeigten in Zusammenhang zu bringen. Dabei ist es nicht unerheblich, welches Alter die ZuschauerInnen eines Filmes haben, denn je nach Entwicklungsstufe bringen sie andere Erfahrungen, Erlebnisse und Kenntnisse für die Rezeption des Gesehenen mit. Eine intuitive Erfassung einer optisch-akustischen Erzählung, wie sie ein Film präsentiert, ist in jedem Alter vorhanden, auf der intellektuellen Ebene gibt es jedoch große Unterschiede.

### **Filmauswahl 2023**

**Ein sehr junges Kind** (bis etwa Ende des Vorschulalters) nimmt die Welt ausschließlich aus der Perspektive des Selbst wahr und interpretiert sie aus dieser Stellung heraus. Seine Fähigkeit zur Differenzierung und Abstraktion ist noch nicht ausgebildet. Das Denken und die Aufmerksamkeit werden oft an bestimmte herausragende Merkmale geknüpft. Die Schlussfolgerungen des Kindes in diesem Stadium sind prälogisch, Gedanken werden vorwiegend konkret und assoziativ in Beziehung gesetzt. Diese Kinder haben noch eine begrenzte soziale Kognition – gut und böse zum Beispiel sind

Werte, die oft an Äußerlichkeiten geknüpft sind. Das bedeutet, diese Kinder brauchen Geschichten, die aus Einzelbildern heraus assoziativ entwickelt und chronologisch erzählt werden, möglichst in der Jetztzeit. Von Vorteil sind überdimensionale Proportionen, kräftige Farben, rhythmische Musik, Reime, Wiederholungen. Übertreibungen und Klischees können für das Filmverständnis von großem Nutzen sein. Für unsere jüngsten ZuschauerInnen haben wir ein Kurzfilmprogramm zusammengestellt mit dem Titel MITEINANDER FÜREINANDER – empfohlen ab vier Jahren. Zusätzlich haben wir für die Altersgruppe 5+ heuer zwei Animationsfilme im Programm, den irischen Film OONAS UND BABAS INSEL – NEUE FREUNDE und aus Norwegen DREI RÄUBER UND EIN LÖWE.

Etwa mit Einsetzen des **Volksschulalters** können Kinder differenzierter denken, verfügen über eine gewisse Fähigkeit zur Abstraktion (das Kind kann bald lesen und schreiben!) und können komplexeren Handlungsstrukturen folgen, solange sie in konkreten Bilderfolgen erzählt werden. Ein Kind mit sechs, sieben Jahren kann einen Perspektivenwechsel und Zeitsprünge im Allgemeinen schon gut nachvollziehen. Der Vergleich mit den eigenen Alltagserfahrungen steht noch im Vordergrund. Die Filme, die wir für dieses Entwicklungsstadium anbieten, sind YUKU UND DIE BLUME DES HIMALAYA, KOKON UND SCHMETTERLING und DIE WÄCHTER DES DELTAS.

**Mit acht, neun Jahren** beginnen Kinder, komplexere filmische Strukturen wie zum Beispiel eine Parallelmontage zu verstehen. Sie sind im Allgemeinen dazu fähig, ausgesparte Ellipsen zur Handlung „dazu zu denken“, ihr Verständnis ist also nicht mehr so stark an konkrete Bilderfolgen, einen streng chronologischen Handlungsverlauf oder ein Geschehen in der Jetztzeit gebunden. In diesem Alter ist man bereits imstande, eigene mediale Erfahrungen, die durch die Fülle an bereits gesehenen Bildern und Tönen vorhanden sind, in die aktuelle Medienpraxis einzubringen. Das Nachdenken und Sprechen über Filme ist jetzt nicht mehr rein an die eigenen Erfahrungen geknüpft. In unserem Programm entsprechen DER GEHEIME GARTEN, GROSSE TRÄUME, HÜHNERFARM, DANCING QUEEN und MARY, TANSEY UND DIE REISE IN DIE NACHT diesen Voraussetzungen.

**Zehnjährige und ältere Kinder** reagieren nicht mehr nur spontan auf die Unmittelbarkeit der Bild- und Tonerzählungen. Es wird schon aktiv über ein Handlungsgeschehen nachgedacht. Fragen werden aufgeworfen, die damit in Zusammenhang stehen. Die Thematik, die hinter der Geschichte eines Filmes steht, rückt mehr in den Vordergrund. Allgemeine Wertvorstellungen und Lebensfragen, die darin vermittelt werden, werden verstanden und reflektiert. Auch interessiert jetzt immer mehr die Machart eines Filmes, das Nachvollziehen filmischer Elemente und was sie für den Inhalt für eine Bedeutung haben. Die Filme, die wir für diese Altersstufe anbieten, sind DIE EIGENSCHAFTEN DER METALLE, POPULAR THEORY, MEERESLEUCHTEN und SWEET AS. Bewusst machen wir ein **Angebot im Segment 13+** mit dem Film JUNIORS.

## Arbeitsunterlagen

Ähnlich wie wir Altersempfehlungen für unsere gezeigten Filme abgeben, versuchen wir auch, die Arbeitsunterlagen zu den Filmen an die jeweilige Altersstufe anzupassen. Mit **Vorschulkindern** wird es sinnvoll sein, von einzelnen Bildern des Filmes auszugehen, diese nachzumalen und im Besprechen des Gemalten den Film noch einmal auf ganz konkrete Weise nachzuempfinden und zu verarbeiten. Auch Rollenspiele zum Film können in diesem Alter eine gute Möglichkeit sein, Gesehenes zu vertiefen und besser verständlich zu machen.

Mit **älteren Kindern** ist es möglich, über den Inhalt eines Filmes vor allem zu sprechen und darauf aufmerksam zu machen, dass der Film eine Geschichte anders erzählt als ein Buch, eine Fernsehserie, ein Comic oder ein Computerspiel. Es ist sinnvoll zu zeigen, dass es in einer Filmerzählung, die sich normalerweise über eineinhalb Stunden erstreckt, die Möglichkeit gibt, mit Hilfe der Filmsprache (von den Autor\*innen bewusst gesetzt) emotionale, moralische und gedankliche Entwicklungen darzustellen, Spannung aufzubauen oder bestimmte Handlungselemente besonders zu betonen – dass formale Mittel im Film mit dem dargestellten Inhalt in Zusammenhang stehen.

Je nach Alter kann man mit einfachen oder komplizierteren Beispielen über die Feinheiten der Bildsprache, über die Bedeutung von Zeitlupe, Kameraperspektive, Parallelmontage, Bildausschnitt etc. sprechen und damit einen Zugang zu deren Wichtigkeit für die Filmerzählung eröffnen. Wenn man erst einmal beginnt, diese Dinge zu erörtern, ist es jedes Mal erstaunlich, was den Kindern aktiv dazu einfällt.

Sprechen Sie **vor dem Film** auf jeden Fall mit den Kindern darüber, welchen Film sie sehen werden und worum es darin geht. Filme werden besser rezipiert, wenn ein Kind eine Vorstellung davon hat, was es erwartet. Wir stellen immer wieder fest, dass manche Kinder – besonders bei Schul- und ähnlichen Veranstaltungen – gar nicht wissen, welchen Film sie sehen werden. Vier, fünf Sätze über Titel und Inhalt des Filmes können Wunder wirken!

Wichtig ist, dass die weitere Bearbeitung in einem dialogischen Prozess stattfindet. Deshalb finden Sie direkt im Text Fragen, die als Ausgangspunkt und Anregung für ein gemeinsames Gespräch nach dem Film dienen. Das kann unter vier Augen, von Kind zur Begleitperson des Kinobesuchs, aber auch mit einer ganzen Klasse stattfinden, wo der Film in der Gruppe nachbesprochen wird.

**Für das gemeinsame Besprechen eines Films ist es hilfreich, die Fotogramme aus diesen Unterlagen zu verwenden. Sie dienen der Veranschaulichung von besprochenen Phänomenen, die Kinder können sich besser an den Film erinnern und leichter die Fragen beantworten. Gleichzeitig unterstützt das genaue Hinsehen das filmanalytische Verständnis. Kopieren Sie die Fotogramme größer und in Farbe und teilen Sie sie an die Kinder aus, oder projizieren Sie diese Unterlagen direkt auf eine**

**Leinwand – sie können als pdfs von unserer Website heruntergeladen werden.**

Wir möchten darauf hinweisen, dass unsere Unterlagen als Anregung verstanden werden wollen, jedoch in keiner Weise „vollständig“ sind. Wir versuchen, einen Leitfaden dafür zu liefern, wie man mit den Kindern den Film bearbeiten kann. Meistens gibt es nach dem gleichen Muster noch eine Menge an Dingen zu besprechen, die in unseren Unterlagen nicht erwähnt werden.

**Wir wünschen viel Spaß im Kino und bei der anschließenden Arbeit mit den Filmen!**

Das Festivalorganisationsteam  
Franz Grafl, Martina Lassacher, Elisabeth Lichtkoppler



# YUKU UND DIE BLUME DES HIMALAYA

*„Höre auf die Musik deines Herzens. Die Blüte, die dir so weit weg erscheint, ist dir ganz nah.“*

## **Zum Inhalt**

Als für ihre geliebte Oma die Zeit gekommen ist, die letzte Reise anzutreten, beschließt die kleine Maus Yuku, ihr die Blume des Himalaya zu besorgen. Deren geheimnisvolle Blüte soll der Großmutter auf ihrem dunklen Weg ins Innerste der Erde leuchten. Aber der Himalaya ist weit und hoch. Yuku muss sich Gefahren und ihrer Angst davor stellen, findet auf ihrer Reise aber auch Freunde, die ihr helfen. Und außerdem hat sie ihre Ukulele, die sie aus mancher misslichen Lage befreit. Aber wird es Yuku gelingen, rechtzeitig mit der Blume zurück zu sein?

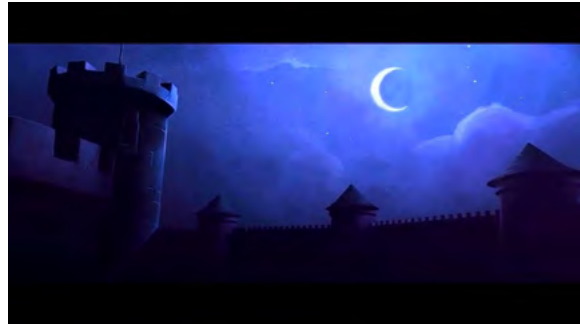
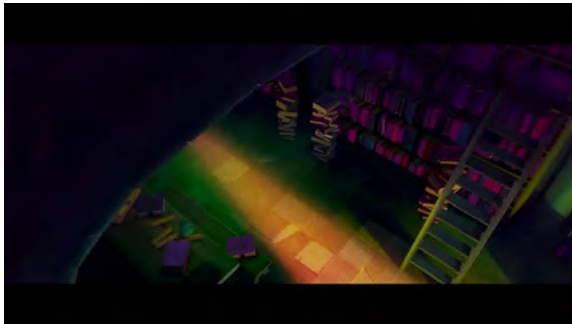
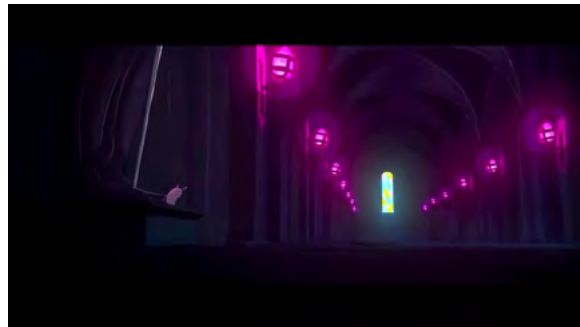
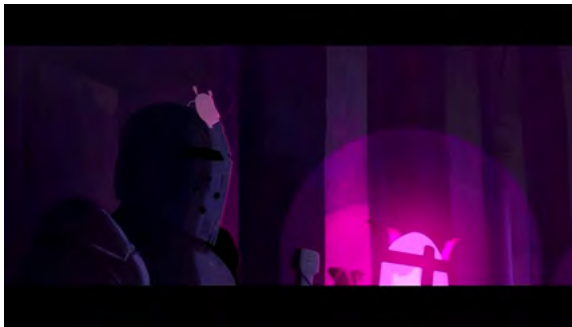
In einem Feuerwerk aus Farben und mit viel Poesie wird das Thema Abschied behandelt. Lieder geben Zeit zum Innehalten, auch die episodische Erzählweise und angemessene Länge machen diesen Film zu einem Juwel für unser jüngeres Publikum.

## **Mögliche Aufgaben vor dem Film:**

- Achte darauf, wo die Mäuse wohnen!
- In diesem Film gibt es viele Rätsel. Versuch, dir eines zu merken!

## **Das Universum der Mäuse**

- Hast du erkennen können, wo die Mäuse wohnen? Wie sieht es dort aus? Schau dir die Bilder auf der nächsten Seite zur Erinnerung an!

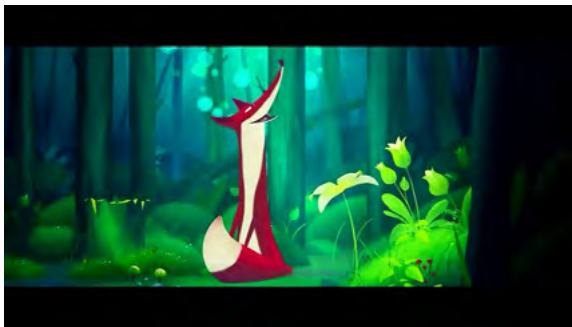
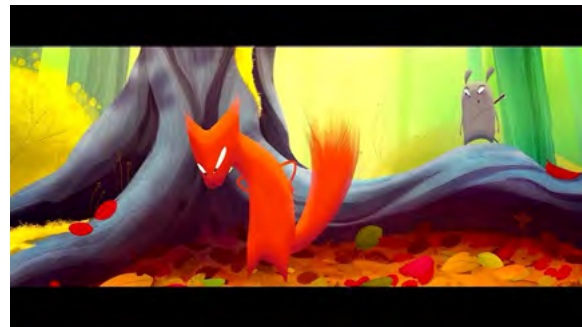


Die Mäuse wohnen in der Bibliothek eines Schlosses. Das kann man gut erkennen, als Yuku am Anfang der Geschichte von der Küche, wo sie mit ihrer Mutter nach Essbarem sucht, dorthin läuft. Sie muss über mehrere Räume, durch lange Gänge laufen, und einmal huscht sie über eine Ritterrüstung. Später sieht man das Schloss von außen und kann die Zinnen und Türmchen im Mondschein erkennen.

Im Sprechen über Gesehenes wird die Beobachtungsgabe geschärft. Indem wir uns einzelne Bilder, Szenen, Dialoge des Films in Erinnerung rufen, lernen wir, Eindrücke nicht flüchtig bleiben zu lassen, sondern sie einzuordnen und zueinander in Beziehung zu setzen. Dadurch wird das strukturelle Denken geschult. Nicht immer muss man über Filme sprechen, um dorthin zu gelangen. Lassen Sie die Kinder Zeichnungen von den Räumen des Schlosses machen, sie dann ausschneiden und in einer gemeinsamen Collage zusammensetzen. Auch dadurch erinnern sich die Kleinen besser an den Film und lernen, einzelne Teile zu einem großen Ganzen zu fügen.

### **Gut oder böse – oder wie man Kindern Differenzierung beibringen kann**

- Kannst du dich erinnern, welche Figuren im Film vorkommen?  
Schau dir dazu die Bilder auf der nächsten Seite an!



- **Gibt es noch andere Figuren im Film, über die du sprechen willst?**

Geben Sie den Kindern die Aufgabe, eine Figur zu zeichnen und die Wörter dazu zu schreiben (insofern sie schon schreiben können, sonst kann man diese Übung auch mündlich machen), die ihnen zu der Figur einfallen. Indem man mit ihnen die Figuren eines Films charakterisiert und mit Eigenschaften versieht, entwickeln sie die Fähigkeit zur Differenzierung und lernen, dass zum Beispiel „gut“ und „böse“ relative Begriffe sind.

## **Die Ukulele - oder der Leitfaden durch die Geschichte**

- **Weißt du, was eine Ukulele ist?**

Eine Ukulele ist ein Zupfinstrument wie eine Gitarre, jedoch sehr viel kleiner, und im Gegensatz zur Gitarre, die sechs Seiten hat, hat sie nur vier Seiten.

- **Die Ukulele ist ein wichtiges Instrument auf Yukus Weg. Kannst du dich an Situationen erinnern, wo die Ukulele eine wichtige Rolle spielt?**

Yuku hält mit einem Lied den Kater im Schloss so lange in Schach, bis die Mutter in



Sicherheit ist. Der Rattenwärter hilft Yuku mit der Musik der Ukulele aus dem Schloss hinaus. Der Hase hört auf zu stottern durch das Lied, das er gemeinsam mit Yuku singt. Das Eichhörnchen erinnert sich durch die Musik, wo es seine Nüsse versteckt hat, und bietet Yuku einen Schlafplatz an. Die Füchsin zeigt Yuku den Weg, nachdem die ihr geholfen hat, ein Lied zu reimen. Und natürlich spielt die Ukulele eine ganz wichtige Rolle dabei, den Wolf so weit zu verwirren, dass der vergisst, dass er Yuku eigentlich fressen will.

Die Ukulele mit ihrer Musik ist gewissermaßen ein Leitfaden durch die Geschichte, die die einzelnen Episoden zusammenhält, und hat am Ende auch noch großen Anteil daran, dass Yuku die Blume des Himalaya findet, als sie die „Musik des Herzens“ spielt. Yuku verliert die Blume bei der Flucht vor dem Wolf, aber als sie beim Schloss ankommt, hat sich in der Ukulele ein Same der Blume verfangen – als Yuku den einsetzt, fängt er sofort zu sprießen an, und die Großmutter hat für ihre Reise ins Innere der Erde ein Licht.

## **Die Rätsel**

- **In diesem Film gibt es viele Rätsel. Kannst du dich an eines erinnern?**

### **Die Rätsel waren:**

Je größer ich werde, umso weniger sieht man mich (die Nacht).

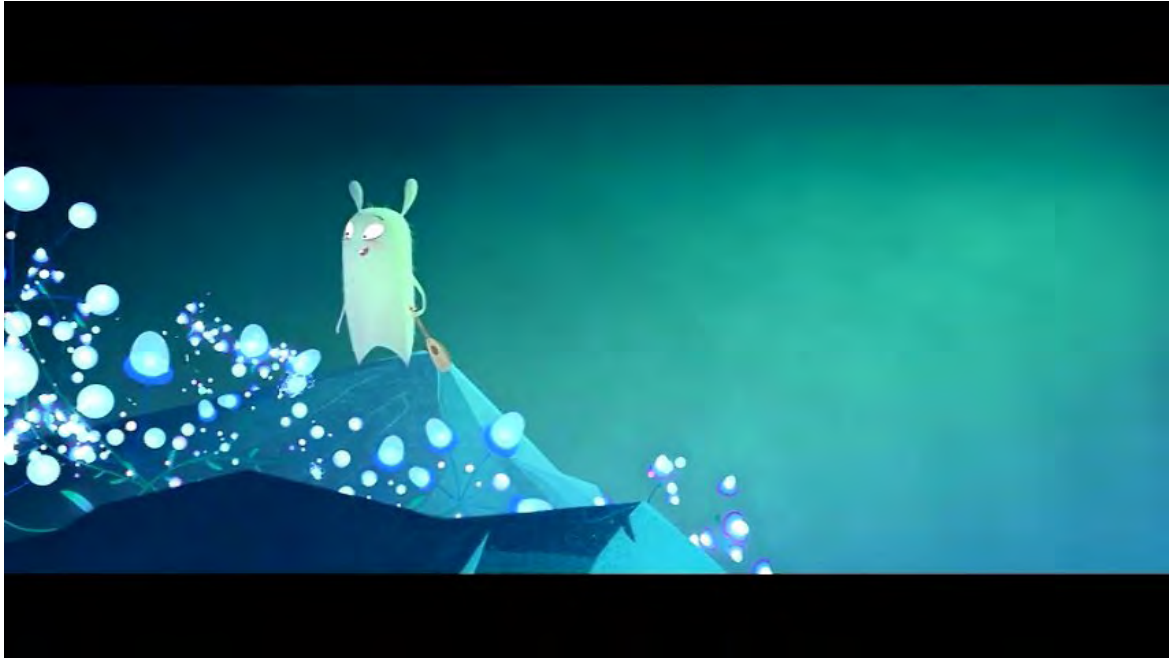
Du weißt nicht mehr, wo du bist, wenn du es siehst. Es ist aus Wasser, aber kein Strahl, manchmal wie ein Vorhang aus Stahl (der Nebel).

Ich war es schon gestern und werde es morgen noch sein (heute).

Ich sinke, aber nie ertrinke ich. Ich gurgle, spreche aber nicht. Ich lebe in einem Bett, aber ich schlafe nie (der Fluss).

Wenn du mich gewinnst, verlierst du mich (die Zeit).

- **Yuku hat einen weiten Weg bis zum Himalaya. Was hilft ihr letztendlich dabei, die Blume des Himalaya zu finden?**



Yuku löst ein Rätsel, das sie vor ihrer Reise geträumt hat (Höre auf die Musik deines Herzens. Die Blüte, die dir so weit weg erscheint, ist dir ganz nah.) und spielt die Musik ihres Herzens auf der Ukulele. Da beginnt die Blume rund um Yuku zu sprießen.